



Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Bereich Statistik und Wahlen

**Statistischer Informationsdienst
Landeshauptstadt Potsdam
Nr. 1/2010**

Tourismus in der
Landeshauptstadt Potsdam 2009

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Servicebereich Verwaltungsmanagement

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Bearbeitung: Elke Thelitz, Tel.: (03 31) 2 89-12 57

Verlag: Landeshauptstadt Potsdam
Servicebereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

Druckerei: Landeshauptstadt Potsdam, Zentrale Dienste

Redaktionsschluss: 15. Juni 2010

Postbezug: Landeshauptstadt Potsdam
Servicebereich Verwaltungsmanagement
14461 Potsdam

Direktbezug: Landeshauptstadt Potsdam
Servicebereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen
Hegelallee 6-10, Haus 6
14467 Potsdam

Gebühr: 7,50 EUR (zuzüglich Versandkosten)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Statistikstellen der Landeshauptstädte
Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Wirtschaftsförderung

Statistischer Auskunftsdienst: Telefon: (03 31) 2 89-12 55
Telefax: (03 31) 2 89-38 80
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Zeichenerklärung

- = Angabe gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- .
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- x = Tabellenfach gesperrt, Aussage nicht sinnvoll
- darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam 2009

		Seite
Vorbemerkungen		3
Tourismusedwicklung und wirtschaftliche Effekte		3
Zusammenfassung des Statistikeils		4
1	Gäste, Übernachtungen und Beherbergungskapazität in der Landeshauptstadt Potsdam	6
Tab. 1	Beherbergungsstätten 1999 bis 2009	6
Tab. 2	Entwicklung der Anzahl der Betten 1999 bis 2009	6
Abb. 1	Entwicklung der Anzahl der Betten seit 1999	7
Tab. 3	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen 1999 bis 2009	7
Abb. 2	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1999	8
Abb. 3	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen nach Reisezeiten seit 1999	8
Abb. 4	Ankünfte in den Beherbergungsstätten nach Monaten seit 1999	9
Abb. 5	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen auf dem Campingplatz seit 1998	9
Tab. 4	Entwicklung der Ankünfte in den Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2004 bis 2009	10
Abb. 6	Entwicklung der Ankünfte der Gäste ausgewählter Herkunftsländer seit 1999	11
Tab. 5	Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer und der durchschnittlichen Auslastung der Betten 1999 bis 2009	11
Abb. 7	Entwicklung der durchschnittlichen Auslastung der Betten seit 1999	12
2	Vergleich der Reisegebiete, der kreisfreien Städte 2009 sowie der Landeshauptstädte 2008	12
Abb. 8	Entwicklung der Anteile von Ankünften in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2004 bis 2009	12
Abb. 9	Entwicklung der Ankünfte in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2009 gegenüber 2004	13
Tab. 6	Kapazitäten und deren Nutzung in den kreisfreien Städten 2009	13
Abb. 10	Entwicklung der Ankünfte in den kreisfreien Städten seit 1999	14
Tab. 7	Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten 2004 bis 2009	14
Tab. 8	Tourismus im Vergleich der Landeshauptstädte 2008	15
Abb. 11	Gästeankünfte je 1 000 Einwohner in den Landeshauptstädten 2008	15
3	Sehenswürdigkeiten	16
Tab. 9	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2009	16
Abb. 12	Besucherzahlen ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2009	16

Vorbemerkungen

Strukturen und Entwicklungen im Tourismus werden u. a. durch statistische Erhebungen sichtbar und schaffen damit eine Voraussetzung zur Steuerung der Tourismusentwicklung. Eine der wichtigsten statistischen Grundlagen ist die amtliche Statistik zur Beherbergung, die monatlich vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erhoben wird. Sie informiert über die Zahl der Ankünfte, Übernachtungen und Betten, Struktur der Herkunftsländer und Auslastungen der Beherbergungsstätten. Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

**Bericht spiegelt
Entwicklung der
letzten 10 Jahre
wider**

Der vorliegende Bericht wertet die Beherbergungsstatistiken von 1999 bis 2009 aus. Er spiegelt die Entwicklung des Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam seit 1999 wider und vergleicht die Ergebnisse auf der Basis von Kennziffern mit den kreisfreien Städten und den Reisegebieten des Landes Brandenburg sowie mit den Landeshauptstädten der Bundesrepublik. Die Angaben, die nicht für das Jahr 2009 vorliegen, wurden für das Jahr 2008 ausgewiesen.

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Landeshauptstadt Potsdam mit höchster Dynamik und besten Perspektiven für weiteres Wachstum. Mit seinem einzigartigen touristischen Potential – als Kern die Schlösser-, Gärten- und Kulturlandschaft mit Welterbestatus - ist Potsdam ein bedeutendes Städtereiseziel mit Alleinstellungscharakter und nationalem und internationalem Bekanntheitsgrad. Potsdam ist ein touristisches Spitzenprodukt des Landes Brandenburg und hat von den insgesamt 13 Reisegebieten des Landes die größte touristische Effizienz (Übernachtungen / Einwohner) aufzuweisen. Im Rahmen der neuen Förderpolitik des Landes Brandenburg ist Potsdam ein regionaler Wachstumskern, für den u. a. der Tourismus als Branchenkompetenzfeld ausgewiesen ist.

Für das Jahr 2009 kann eine Konsolidierung der Übernachtungs- und Gästezahlen auf hohem Niveau festgestellt werden. Das leichte Minus in den Übernachtungszahlen ist aufgrund der gesamtwirtschaftlich sehr schwierigen Ausgangssituation zu erwarten gewesen. Bei der Analyse des touristischen Umfeldes sind es insbesondere drei Gründe, die zu den leicht rückläufigen Zahlen in Potsdam geführt haben.

**Tourismus ist
Wirtschaftsfaktor**

Der Geschäftstourismus, der für die Potsdamer Hotellerie eine große Bedeutung hat, ist von der Wirtschaftskrise betroffen. Der Anteil von Geschäftsreisen sowie Tagungen und Kongressen nahm im Jahr 2009 ab. Zweitens sind Städtereisen im Deutschlandtourismus traditionell Dritt- oder Vierturlaubsreiseziele. An diesen Reisen wird in wirtschaftlich schwachen Zeiten zuerst gespart. Auf diese Weise mussten auch die Segmente des Individual- sowie Gruppenreisetourismus Rückgänge verbuchen. Schließlich ist drittens auch die Zahl der ausländischen Gäste gesunken, weil zum Beispiel in Märkten wie USA, Großbritannien und Japan das Verhältnis des Euro zur eigenen Währung den Urlaub in der Eurozone teuer macht. Positiv ist zu verzeichnen, dass die für Städtereisedestinationen bereits überdurchschnittlich hohe Zahl von 2,3 Aufenthaltstagen noch einmal für 2009 auf 2,4 Tage gesteigert werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr 2008 kann jedoch festgestellt werden, dass trotz des leichten Rückgangs bei den Übernachtungszahlen in 2009 eine Steigerung des Gesamtbruttoumsatzes 2009 zu verzeichnen ist.

Der „Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Stadt“ war Gegenstand einer beim Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München (dwif) beauftragten Untersuchung. Demnach betragen die Bruttoumsätze aus dem Tourismus im Jahr 2009 bei den gewerblichen Übernachtungen 147,1 Mio. Euro, bei privaten Übernachtungen und Camping 14,8 Mio. Euro und beim Tagesbesucherverkehr 591,1 Mio. Euro.

Steigerung des Gesamtbruttoumsatzes durch den Tourismus

Aus den 19,348 Mio. touristischen Aufenthaltstagen generiert sich somit insgesamt ein Bruttoumsatz in Höhe von 753,0 Mio. Euro (2008: 736,3 Mio. Euro). Der Umsatz verteilt sich mit 45,6 % (343,7 Mio. Euro) auf den Einzelhandel, mit 38,9 % (292,8 Mio. Euro) auf das Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und mit 15,5 % (116,5 Mio. Euro) auf sonstige Dienstleistungen. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Umsatzstufen wird der Beitrag zum Primäreinkommen auf 332,0 Mio. Euro beziffert. Dieser Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von rund 18.050 Personen, die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen (18.387,00 Euro pro Einwohner) bestreiten können.

Als touristisch relevante Effekte schlagen sich gemäß der dwif-Studie darüber hinaus insbesondere die anteilige Lohn- und Einkommenssteuer sowie die Gewerbe- und Grundsteuer der im Tourismus agierenden Unternehmen nieder. Empirische Untersuchungen zeigen, dass zwischen 2 % - 3 % (Ansatz 2,5 %) des touristischen Netto-Umsatzes (Potsdam 654,9 Mio. Euro) an die Kommunen zurückfließen. Für Potsdam liegt damit der touristische Beitrag zum städtischen Steueraufkommen bei rund 16,4 Mio. Euro.

Zusammenfassung des Statistikeils

- Zum Jahresende 2009 gab es in Potsdam insgesamt 46 Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten, darunter 39 Einrichtungen der Hotellerie und einen Campingplatz.
- Rund 89 % der insgesamt 5 089 angebotenen Betten in den Beherbergungsstätten befanden sich in der Hotellerie, dazu zählen die Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis. Die Anzahl der angebotenen Betten in der Landeshauptstadt Potsdam hat sich seit 1999 um ein Drittel erhöht. Potsdam verfügte mit 33 Betten bezogen auf 1 000 Einwohner über die umfangreichste Bettenkapazität unter den kreisfreien Städten im Land Brandenburg. Im Ranking aller Landeshauptstädte belegt Potsdam im Jahr 2008 den vierten Platz.
- 2009 wurde eine Bettenauslastung von knapp 43 % erreicht, 2,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Die Auslastung der angebotenen Gästebetten ist aber wie im letzten Jahr die höchste der kreisfreien Städte, der Landkreise sowie der Reisegebiete im Land Brandenburg. Die durchschnittliche Bettenauslastung im Land betrug 34,5 %.
- Im Jahr 2009 hatten insgesamt 351 154 Gäste Betten in Potsdamer Beherbergungsstätten gebucht, das sind 6,1 % weniger als im Jahr zuvor. Seit 1999 hat sich diese Zahl um 35% erhöht.
- Die Zahl der Übernachtungen der Gäste in den Beherbergungsstätten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,7 % gesunken. In den Einrichtungen gab es im Jahr 2009 insgesamt 830 948 Übernachtungen.
- 37 246 Gäste aus dem Ausland mit mehr als 89 000 Übernachtungen nutzten im Jahr 2009 die Potsdamer Beherbergungsstätten.
- Rund 84 % aller ausländischen Gäste kamen aus Europa und 8 % aus Amerika. Nach Herkunftsländern hatten im letzten Jahr die Niederlande mit rund 13,1 %, das Vereinigte Königreich mit 8,4 % und Österreich mit 8,2 % den größten Anteil an den ausländischen Ankünften. Bei den Gästen dieser Länder wurden auch die meisten Übernachtungen gezählt.

Tourismus in Potsdam auf gleichbleibend hohem Niveau

Interesse der ausländischen Gäste an Potsdam

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Jahr 2009 2,4 Tage. Die ausländischen Gäste blieben ebenfalls im Durchschnitt 2,4 Tage in Potsdam.
- Im Vergleich der Brandenburger Reisegebiete nahm Potsdam bei der Zahl der Gästeankünfte und bei den Übernachtungen den fünften und bei den Übernachtungen den dritten Rang ein.
- Eine Spitzenposition hatte die Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg. Das spiegelte sich sowohl in den Ankunfts- und Übernachtungszahlen als auch in der Bettenauslastung sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer wider. Im Vergleich der Landeshauptstädte Deutschlands hat die Landeshauptstadt Potsdam mit 2,3 Tagen im Jahr 2008 die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer.
- Auf dem Campingplatz wurden im Jahr 2008 13 085 Ankünfte und 32 763 Übernachtungen gezählt. Die Zahl der Ankünfte hat sich seit dem Jahr 1996 verdreifacht und die Zahl der Übernachtungen fast verfünffacht. Die Anzahl der Stellplätze stieg von 120 im Jahr 1996 auf 170 Plätze seit dem Jahr 2006.
- Der Anstieg des Tourismus ist auch eng verbunden mit einer zunehmenden Besucherzahl der Potsdamer Sehenswürdigkeiten. So wurden in den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Jahr 2008 über 2,1 Millionen Besucher gezählt.
- Das Gastgewerbe ist mit der Entwicklung des Tourismus eng verbunden. Die Anzahl der Unternehmen im Gastgewerbe stieg von 667 im Jahr 2007 auf 700 im Jahr 2008 an. 6,5 % aller Unternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam sind dem Wirtschaftszweig Gastgewerbe (Klassifikation 2008) zugeordnet. (Quelle: IHK)
- Im Dezember 2008 waren im Gastgewerbe 2 481 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Das entspricht einem Anteil von rund 3 % an allen Beschäftigten (Bundesagentur für Arbeit).

1 Gäste, Übernachtungen und Beherbergungskapazität in der Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 1 Beherbergungsstätten 1999 bis 2009

Jahr	Einrichtungen insg.	davon							
		Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Pensionen	Hütten, Jug.-herbergen	Erholungs-, Ferien- u. Schulungsheime	Ferienhäuser/-wohnungen	Vorsorge- und Rehakliniken
1999	27	17	4	-	4	1	1	-	-
2000	30	18	5	-	3	2	2	-	-
2001	32	18	6	-	4	2	2	-	-
2002	34	18	7	-	5	2	2	-	-
2003	43	20	10	2	5	2	2	1	1
2004	46	20	10	2	5	3	3	2	1
2005	45	20	11	1	4	3	3	2	1
2006	44	20	11	1	4	3	3	1	1
2007	41		33 ¹			.	.	.	.
2008	45		37 ¹			.	.	.	.
2009	46		39 ¹			.	.	.	.

¹ Einrichtungen der Hotellerie, dazu zählen Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen, getrennte Ausweisung erfolgt nicht mehr

In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der Beherbergungsstätten um 19 erhöht. Im Jahr 2003 sind 10 Beherbergungsstätten durch die Eingemeindung von 7 Kommunen hinzugekommen.

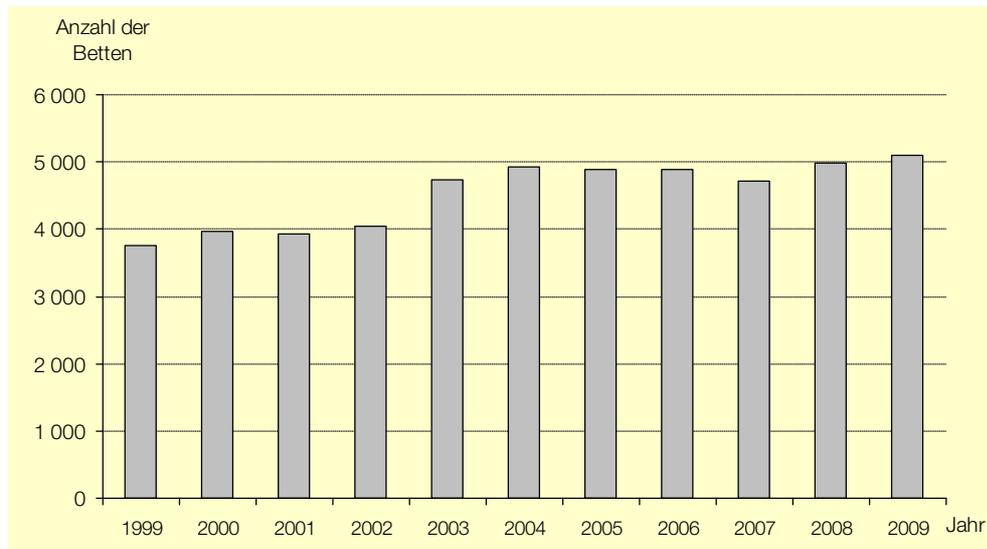
Der spürbare Zuwachs nach 1999 ist vor allem auf die Errichtung von Hotels in der Landeshauptstadt zurückzuführen. Im vergangenen Jahr gab es 39 Einrichtungen in der Hotellerie, das sind 85 % der Beherbergungsstätten in der Landeshauptstadt Potsdam.

Tab. 2 Entwicklung der Anzahl der Betten 1999 bis 2009

Jahr	angebotene Betten	darunter Hotellerie
	Anzahl	
1999	3 758	3 161
2000	3 824	3 154
2001	3 932	3 264
2002	4 009	3 321
2003	4 673	3 739
2004	4 930	3 785
2005	4 889	3 725
2006	4 883	3 730
2007	4 720	3 636
2008	4 987	4 426
2009	5 098	4 542

in den letzten 10 Jahren ist die Zahl der Betten um 36 % gestiegen

Abb. 1 Entwicklung der Anzahl der Betten seit 1999



Tab. 3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen 1999 bis 2009

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter ausländische Gäste	insgesamt	darunter ausländische Gäste
1999	261 831	20 776	480 919	51 374
2000	262 838	28 669	561 685	63 643
2001	307 903	18 870	668 944	45 378
2002	247 368	19 937	551 446	52 115
2003	278 513	23 006	666 189	61 683
2004	293 067	23 644	671 524	57 946
2005	316 680	27 530	716 186	66 011
2006	345 838	36 758	787 940	90 638
2007	366 682	36 776	825 755	85 263
2008	358 912	36 673	810 291	82 246
2009 ¹	351 154	37 246	830 948	89 311

Rückgang der Ankünfte zum Vorjahr

¹ einschließlich Campingplatz

Im Jahr 1999 kamen 261 831 Touristen in Potsdam an, im Jahr 2009 waren es 351 154. Die Ankünfte haben sich von 1999 bis 2009 um ein Drittel erhöht. Die Entwicklung der Ankünfte der ausländischen Gäste verzeichnet einen noch deutlicheren Zuwachs, diese Zahl hat sich von 20 776 im Jahr 1999 auf 37 246 im vergangenen Jahr um 80 % erhöht. Die Ergebnisse liegen mit 830 948 mit 24 % über denen des Jahres 2001, dem Jahr der Bundesgartenschau.

Die Steigerung der Übernachtungszahlen in 2009 gegenüber 2008 erklärt sich durch die Hinzunahme der Ankünfte und Übernachtungen auf dem Campingplatz, die vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ab 2009 nicht mehr gesondert ausgewiesen werden. Bis zum Jahr 2008 waren die Ankünfte und Übernachtungen auf dem Campingplatz in der Tab. 3 nicht enthalten und wurden extra ausgewertet (s. Abb.5). Die tatsächlichen Ankünfte und Übernachtungen (ohne Campingplatz 2009) sind um 6,1 % bzw. 1,7 % gesunken.

Abb. 2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1999

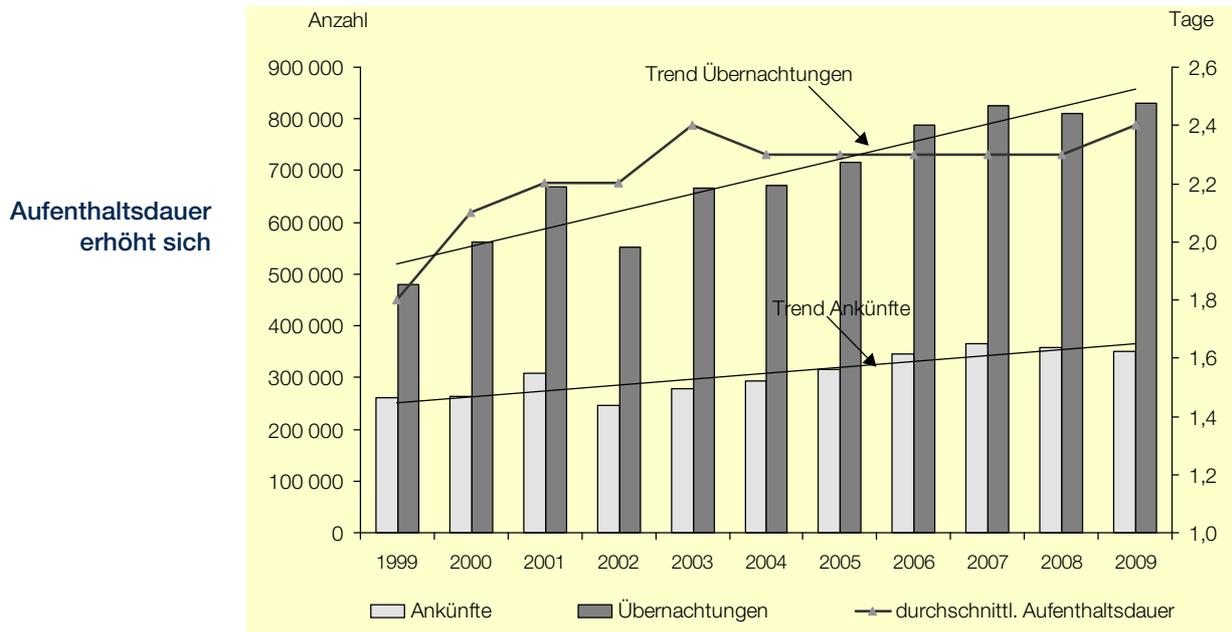
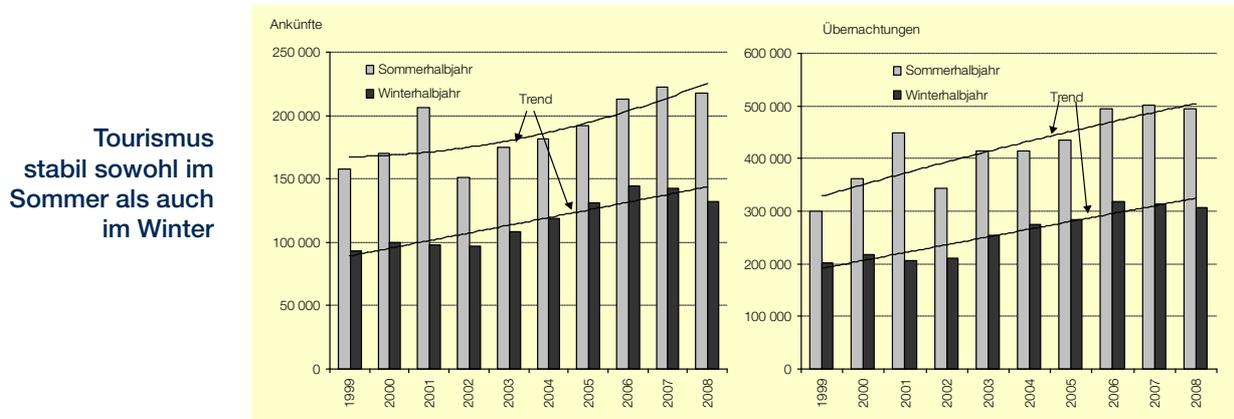
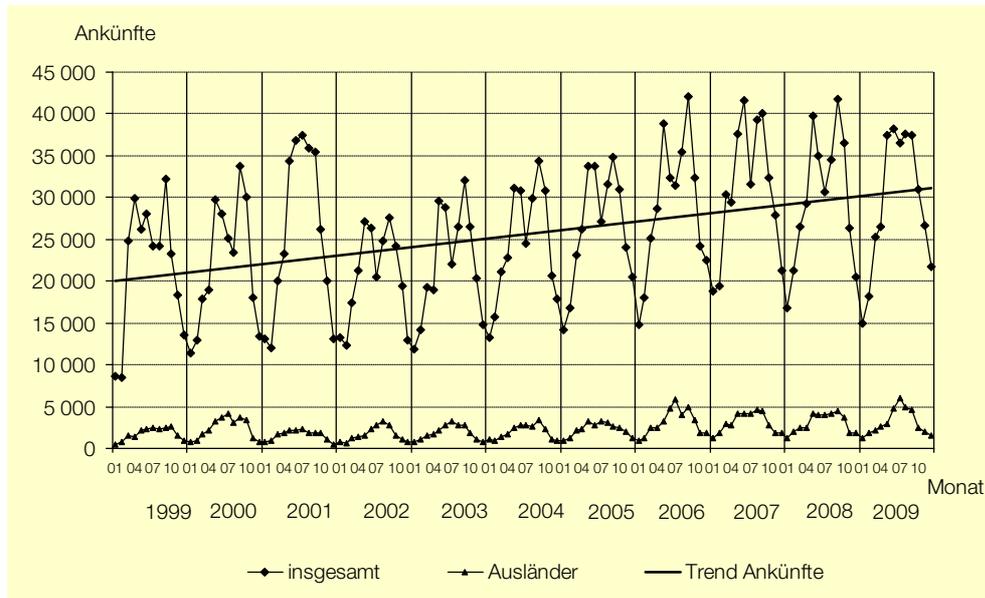


Abb. 3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen nach Reisezeiten seit 1999



Im Sommer kommen rund 40 % mehr Gäste an als im Winterhalbjahr. Im Sommerhalbjahr 2008 besuchten 218 135 Gäste Potsdam, im Winterhalbjahr kamen 131 726.

Abb. 4 Ankünfte in den Beherbergungsstätten nach Monaten seit 1999

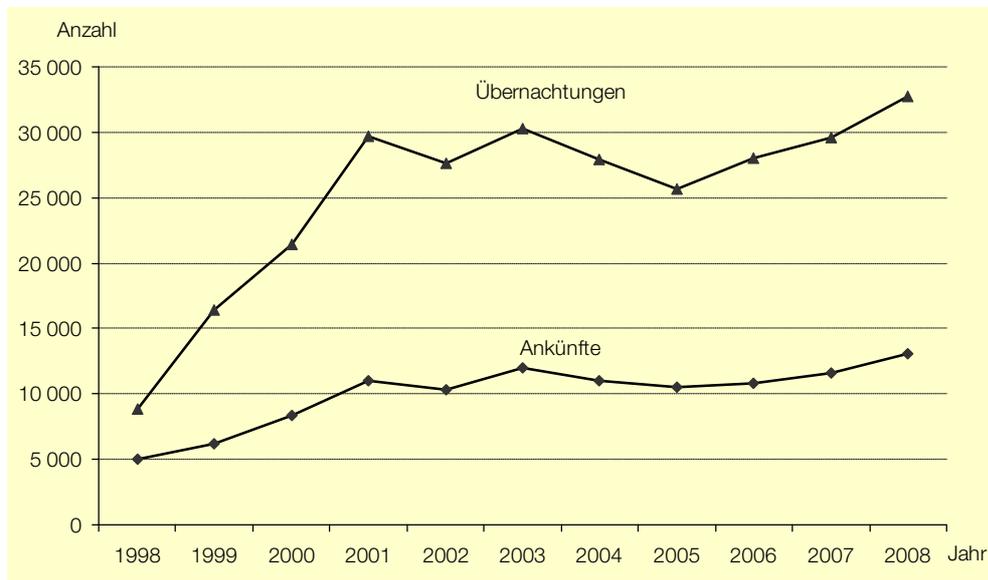


starke saisonale Schwankungen der Gästezahlen

Monate Juni und September dominierten

Die Anzahl der Ankünfte zeigt innerhalb der Jahre einen ähnlichen Verlauf. Am stärksten frequentiert sind die Monate September, Mai, Juni, August und Oktober. Vor allem ausländische Besucher kommen vorwiegend in diesen Monaten nach Potsdam.

Abb. 5 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen auf dem Campingplatz seit 1998



Die Stadt Potsdam verfügt über einen Campingplatz mit 170 Stellplätzen. Bis zum Jahr 2002 waren es 120 Stellplätze. Im Jahr 2008 sind 13 085 Ankünfte registriert worden sowie 32 763 Übernachtungen. Im Vergleich zum Jahr 2007 waren das 13 % Ankünfte und 11 % Übernachtungen mehr.

Die Aufenthaltsdauer verlängerte sich von 1,8 Tage im Jahr 1998 auf 2,5 Tage im Jahr 2008.

Tab. 4 Entwicklung der Ankünfte in den Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2004 bis 2009

Herkunftsland	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Entw. geg.
	Anzahl						Vorjahr %
Europa	288 128	310 140	337 499	358 627	352 488	345 073	-2,1
darunter							
Deutschland	269 423	289 150	309 080	329 906	322 239	313 908	-2,6
Dänemark	1 539	1 712	1 738	2 271	2 425	2 579	+6,4
Belgien	765	813	1 089	1 808	1 417	1 302	-8,1
Finnland	469	542	511	541	485	706	+45,6
Frankreich	1 634	1 858	2 331	2 267	2 013	1 970	+2,1
Großbrit.	1 895	1 977	3 611	3 255	3 110	2 849	-8,4
Italien	1 120	1 274	1 861	1 880	1 690	1 855	+9,8
Niederlande	2 479	2 508	2 533	2 974	3 733	4 895	+31,1
Norwegen	311	508	564	755	726	889	+22,5
Österreich	2 050	1 976	2 623	2 737	2 899	3 063	+5,7
Polen	1 158	1 503	1 339	1 469	1 965	1 711	-12,9
Russland	370	551	880	869	905	881	+2,7
Schweden	986	1 119	1 670	1 740	1 952	1 926	-1,3
Schweiz	1 716	1 666	2 144	2 234	2 628	2 557	-2,7
Spanien	493	597	2 196	1 017	1 030	862	-16,3
Afrika	147	161	233	206	327	320	-2,1
Asien	995	1 559	1 863	1 499	1 646	1 216	-26,1
dar.							
Japan	379	676	749	569	581	292	-49,7
China	208	335	284	265	347	251	-27,7
Amerika	2 458	2 768	4 516	3 943	3 028	2 912	-3,8
dar. USA	1 861	2 041	2 851	2 781	2 124	1 858	-12,5
Kanada	298	350	505	525	375	535	+42,7

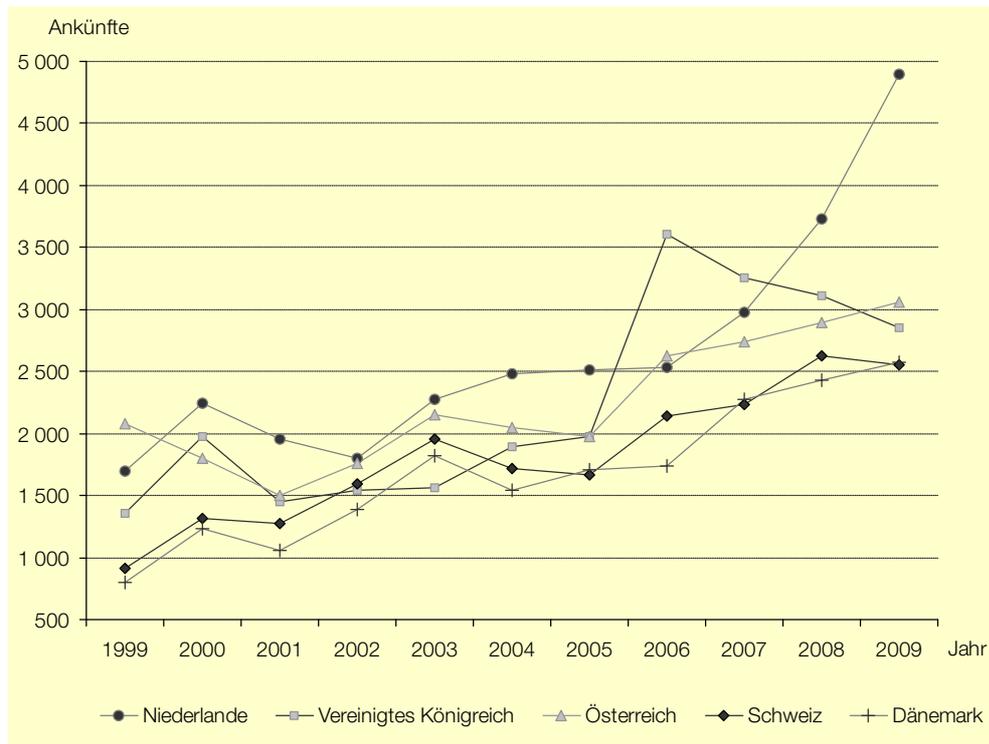
84 % der ausländischen Gäste kommen aus Europa

Im Jahr 2009 nutzten über 37 246 Gäste aus dem Ausland mit mehr als 89 000 Übernachtungen die Potsdamer Beherbergungsstätten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Ankünfte etwas erhöht, bei den Übernachtungen war ein Anstieg um ca. 2,5 % festzustellen.

Der Anteil der ausländischen Gäste an den Ankünften beträgt 10,6 % und der der Übernachtungen 11,8 %. Im Land Brandenburg ist der Anteil der Ankünfte ausländischer Gäste mit 9 % und der Anteil der Übernachtungen mit 7 % niedriger.

Rund 84 % aller ausländischen Gäste kamen aus Europa und 8 % aus Amerika. Nach Herkunftsländern hatten im letzten Jahr die Niederlande mit rund 13,1 %, das Vereinte Königreich mit 8,4 % und Österreich mit 8,2 % den größten Anteil an den ausländischen Ankünften.

Abb. 6 Entwicklung der Ankünfte der Gäste ausgewählter Herkunftsländer seit 1999



Niederlande mit
knapp 5 000
Gästeankünften

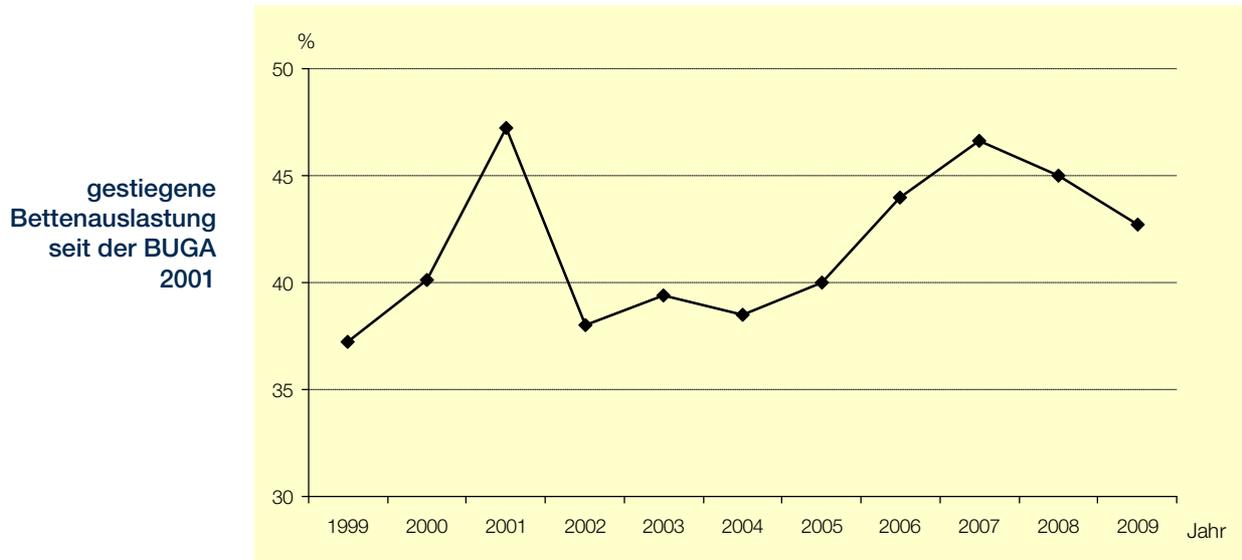
Tab. 5 Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer und der durchschnittlichen Auslastung der Betten 1999 bis 2009

Jahr	durchschnittl. Aufenthaltsdauer		Auslastung der Betten	
	insgesamt	dar. ausländ. Gäste	insgesamt	dar. in Hotellerie
	Tage		%	
1999	1,8	2,5	37,2	35,2
2000	2,1	2,2	40,1	39,7
2001	2,2	2,4	47,2	46,7
2002	2,2	2,6	38,0	36,8
2003	2,4	2,7	39,4	36,0
2004	2,3	2,5	38,5	36,8
2005	2,3	2,4	40,0	38,3
2006	2,3	2,5	44,0	40,9
2007	2,3	2,3	46,6	43,6
2008	2,3	2,2	45,0	42,1
2009	2,4	2,4	42,7	...

stabile Aufent-
haltsdauer in den
letzten Jahren

Im Jahr 2009 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,4 Tage. Die ausländischen Gäste verweilen ebenfalls durchschnittlich 2,4 Tage in Potsdam.

Abb. 7 Entwicklung der durchschnittlichen Auslastung der Betten seit 1999

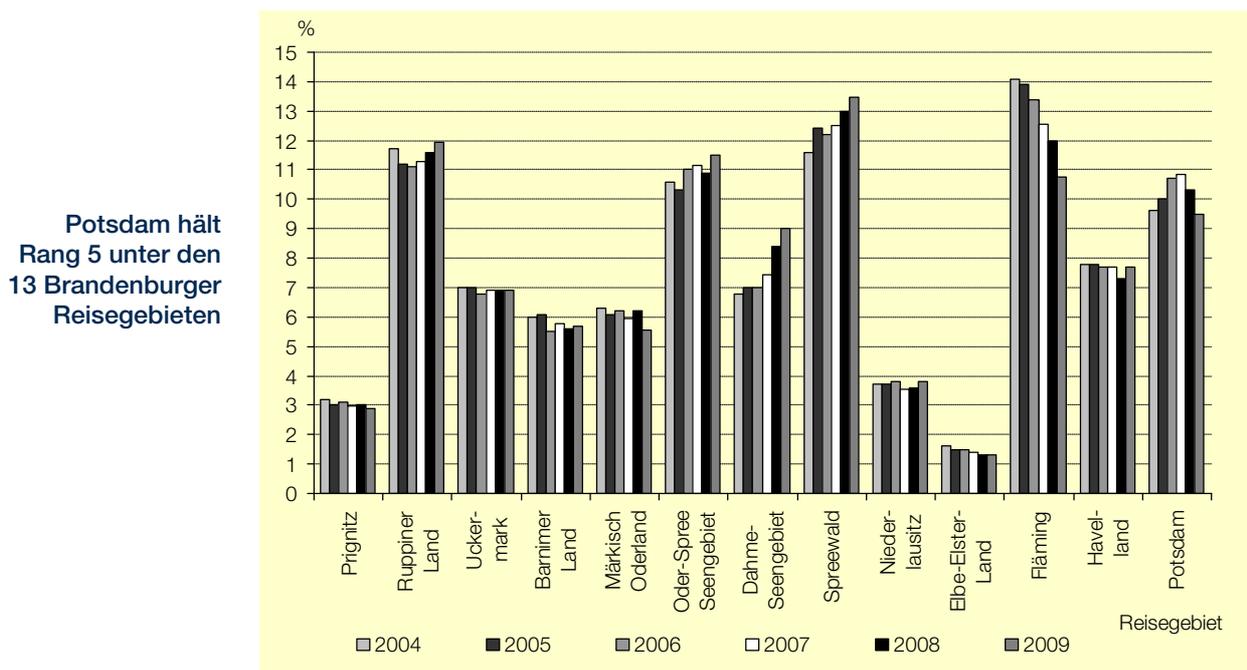


Seit dem Jahr 2005 wurde eine Auslastung der Betten von über 40 % erzielt. Der angebotene Bettenbestand 2009 wurde zu 43 % ausgelastet. Gegenüber dem Vorjahr ist ein minimaler Rückgang um 2 % zu verzeichnen.

2 Vergleich der Reisegebiete, der kreisfreien Städte 2009 sowie der Landeshauptstädte 2008

Grundlage für diese Auswertung bildet die amtliche Statistik zu den Beherbergungsstätten mit mehr als acht Gästebetten.

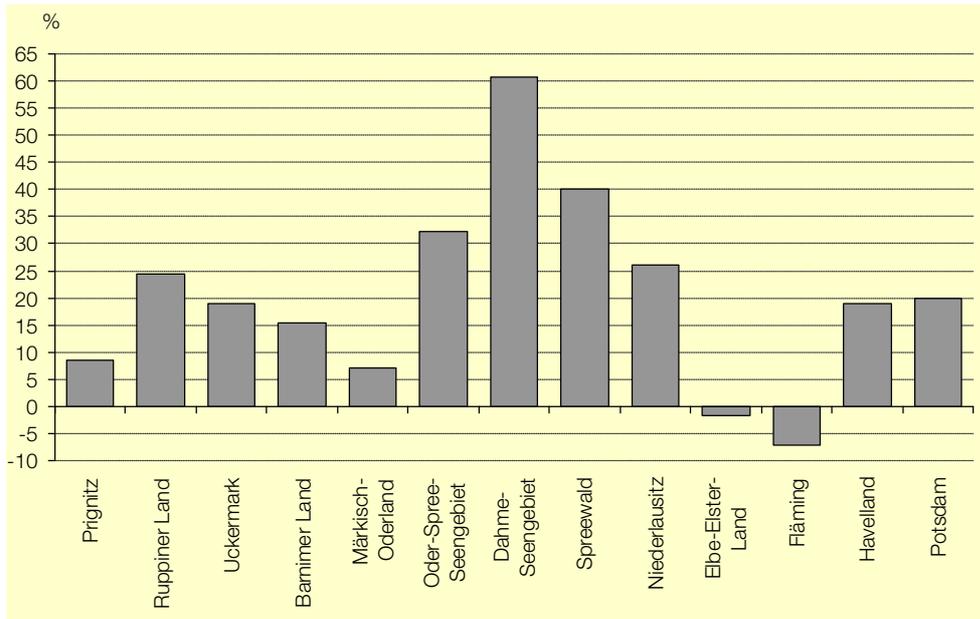
Abb. 8 Entwicklung der Anteile von Ankünften in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2004 bis 2009



Der Anteil der Ankünfte in Potsdam an denen im Land Brandenburg betrug 2009 rund 9,5 %, das bedeutet nach wie vor den 5. Rang unter den Reisegebieten. Der Spreewald mit 13 % und das Ruppiner Land mit 12 % hatten die größten Anteile.

Das Dahme-Seengebiet hat mit über 60 % den größten Zuwachs in den letzten 5 Jahren zu verzeichnen, gefolgt vom Spreewald mit einer Steigerung um rund 40 Prozent. Das Oder-Spree-Seengebiet liegt mit einem Zuwachs von 30 % an dritter Stelle der Reisegebiete. Das Elbe-Elster-Land und der Fläming haben im genannten Zeitraum Rückgänge zu verzeichnen.

Abb. 9 Entwicklung der Ankünfte in den Reisegebieten des Landes Brandenburg 2009 gegenüber 2004



**in Potsdam 20 %
mehr Gäste
als vor 5 Jahren**

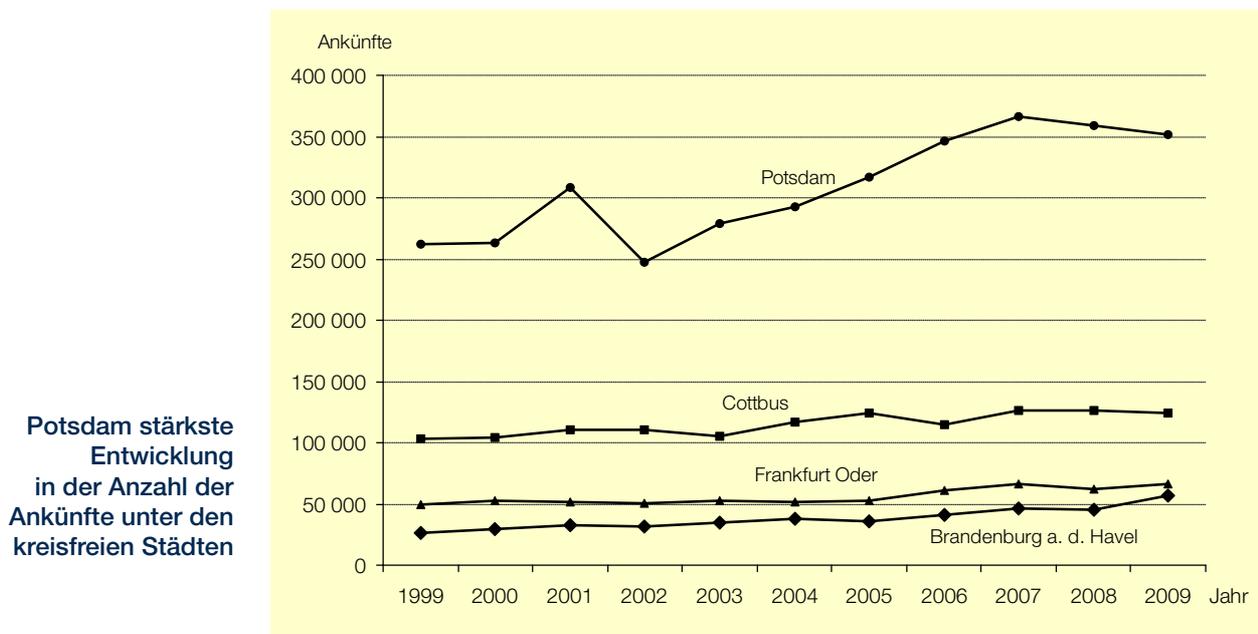
Tab. 6 Kapazitäten und deren Nutzung in den kreisfreien Städten 2009

kreisfreie Stadt	Beherbergungsstätten	angebotene Betten		durchschnittl. Auslastung	Ankünfte	dar. ausländ. Gäste		Übernachtungen		dar. ausländ. Gäste	
		Anzahl	je 1 000 EW ¹			%	Anz.	%	Anz.	%	
Brandenburg an der Havel	18	871	12	30,7	56 714	6,2	139 281	7,9			
Cottbus	22	1 831	18	31,8	124 283	9,8	223 207	10,9			
Frankfurt (Oder)	16	941	15	32,5	66 775	15,7	152 017	17,6			
Potsdam	46	5 098	33	42,7	351 154	10,6	830 948	10,7			

¹ Einwohner AfS Stand 30.06.2009

Im Vergleich der kreisfreien Städte nimmt die Landeshauptstadt eine Spitzenposition ein. Potsdam verfügte im Jahr 2009 über die höchste Anzahl von Beherbergungsstätten, Betten sowie über die höchste Bettenauslastung. Gemessen an der Bevölkerungszahl ist die Bettenzahl in Potsdam fast doppelt so hoch wie in den anderen kreisfreien Städten. Der Anteil der ausländischen Gäste ist in Frankfurt (Oder) am höchsten. Über 59 % aller Ankünfte in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg werden in Potsdam registriert sowie über 62 % aller Übernachtungen.

Abb. 10 Entwicklung der Ankünfte in den kreisfreien Städten seit 1999



Die Entwicklung der Gästeankünfte in den kreisfreien Städten ist außer in Potsdam relativ ausgeglichen. Potsdam verweist seit 2002 wieder auf Zuwachsraten. Die Ergebnisse lagen im Jahr 2009 höher als im Jahr der Bundesgartenschau 2001.

Tab. 7 Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten 2004 bis 2009

kreisfreie Stadt	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Brandenburg/Havel	2,4	2,2	2,3	2,4	2,3	2,5
Cottbus	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Frankfurt (Oder)	1,7	1,7	1,9	2,1	2,0	2,3
Potsdam	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4
Landesdurchschnitt Brandenburg	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,8

Mit durchschnittlichen 2,4 Tagen ist in Potsdam im vergangenen Jahr die Aufenthaltsdauer leicht gestiegen. Alle kreisfreien Städte liegen unter dem Landesdurchschnitt von 2,8 Tagen.

Tab. 8 **Tourismus im Vergleich der Landeshauptstädte 2008**

Hauptstadt	Gästebetten			Gästeankünfte			Gästeübernachtungen		durchschnittl. Aufenthaltsdauer Tage
	insg.	Entw. geg. Vorj.	je 1 000 EW	insg.	Entw. geg. Vorj.	je 1 000 EW	insg.	Entw. geg. Vorj.	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Berlin	97 205	8,2	29	7 845 342	4,2	2 342	17 678 486	2,8	2,2
Dresden	18 085	7,6	36	1 501 200	0,2	2 963	3 247 224	-2,0	2,2
Erfurt	4 734	3,9	24	386 110	0,8	1 936	677 158	0,2	1,8
Magdeburg ¹	4 306	1,2	19	286 771	-3,4	1 251	485 419	-4,4	1,7
Potsdam	4 987	5,7	33	358 912	-2,1	2 366	810 291	-1,9	2,3
Schwerin	2 708	-0,3	29	182 111	0,5	1 946	341 182	2,0	1,8
Bremen	7 736	1,1	14	746 626	0,6	1 367	1 275 236	3,8	1,7
Düsseldorf ²	22 336	2,5	38	1 860 852	5,7	3 125	3 360 346	10,3	1,8
Hamburg	39 528	7,7	23	4 116 335	3,3	2 372	7 727 621	4,4	1,9
Hannover	13 393	9,0	26	1 028 052	14,0	2 018	1 855 671	13,7	1,8
Kiel	3 339	-1,5	14	255 474	1,1	1 091	497 475	3,6	1,9
Mainz	4 933	-0,3	25	460 331	2,7	2 343	758 334	0,2	1,6
München	50 357	8,7	37	4 830 393	2,7	3 533	9 847 122	3,3	2,0
Saarbrücken	3 303	7,2	18	244 693	-2,9	1 365	452 652	-4,8	1,8
Stuttgart ³	16 210	2,1	27	1 477 134	6,4	2 491	2 709 901	6,2	1,8
Wiesbaden	6 272	4,3	23	515 484	4,4	1 872	1 037 081	4,4	2,0

Potsdam hat die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer

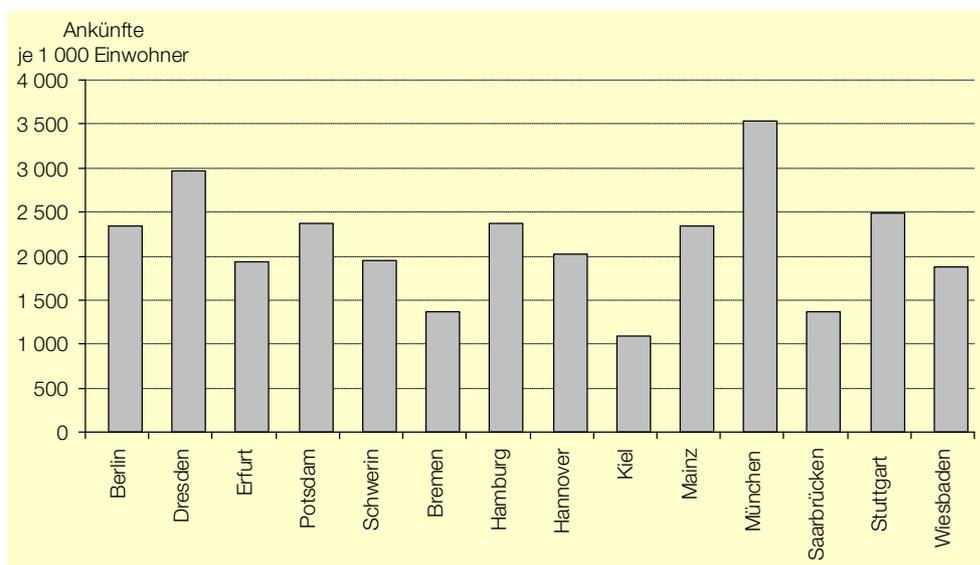
¹ einschließlich Campingplätze

² einschließlich Campingplätze ohne Dauercamping

³ Grundlage für Berechnungen bildet die wohnberechtigte Bevölkerung

Der Tourismus hat in der Mehrzahl der Städte im Jahr 2008 weiter zugenommen. Potsdam stand mit 33 Betten/je 1 000 EW an vierter Stelle in der Bettenausstattung nach Düsseldorf, München und Dresden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in Potsdam 2,3 Tage, das war die längste Aufenthaltsdauer in den Landeshauptstädten.

Abb. 11 **Gästeankünfte je 1 000 Einwohner in den Landeshauptstädten 2008**



Potsdam auf Platz 4 bei der Gästezahl je Einwohner im Vergleich der Landeshauptstädte

3 Sehenswürdigkeiten

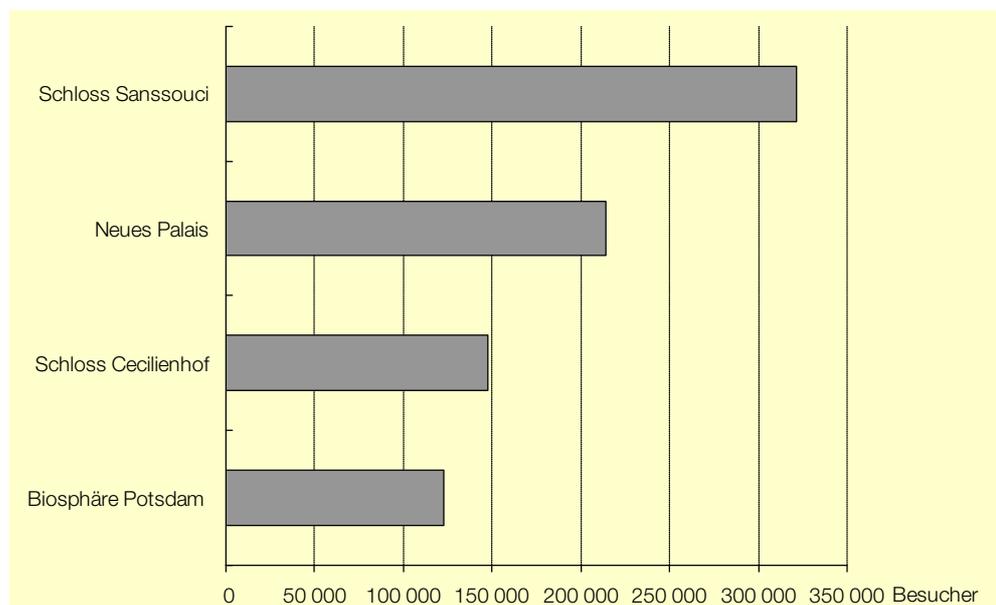
Tab. 9 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2009

Besuchsobjekte	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Schloss Sanssouci	329 648	325 580	319 773	332 117	331 139	321 683
Damenflügel im Schloss Sanssouci	21 395	20 018	19 145	25 671	32 773	22 008
Neue Kammern	53 204	56 395	47 177	52 227	51 997	40 714
Schlossküche u. Weinkeller	52 644	62 726	54 568	70 607	70 607	58 419
Orangerieschloss	54 966	67 075	39 398	52 556	47 167	50 822
Neues Palais	239 187	243 143	220 152	256 422	225 573	213 836
Römische Bäder	28 599	24 572	20 095	20 376	22 556	19 776
Chinesisches Haus	73 750	63 638	56 660	47 797	60 264	48 721
Schloss Cecilienhof	185 921	189 513	179 347	175 463	157 823	147 393
Schloss Babelsberg ¹	389	187	12 234	11 516	14 845	16 379
Schloss Charlottenhof	15 651	13 664	12 956	15 184	18 029	14 173
Marmorpalais	53 847	30 873	58 120	32 033	21 137	19 087
Bildergalerie	39 006	40 970	32 602	77 564	97 856	36 864
Belvedere Klausberg	10 652	11 194	6 031	6 222	4 840	3 944
Historische Mühle	63 751	63 235	58 466	56 438	59 724	42 027
Dampfmaschinenhaus	6 489	3 124	3 811	5 275	3 636	2 937
Flatowturm	14 338	15 274	9 989	9 000	8 130	6 875
Normannischer Turm	2 728	3 581	2 985	3 396	3 433	3 610
Jagdschloss Stern	-	-	-	-	843	961
Schlössernacht Potsdam	32 581	32 000	33 221	33 993	33 399	33 000
Belvedere Pfingstberg	90 770	83 074	63 530	62 584	55 455	49 974
Filmpark Babelsberg	321 000	290 093	260 000	400 000	262 204	.
Krongut Bornstedt	450 000	500 000	430 000	500 000	430 000	.
Biosphäre Potsdam	199 504	169 812	130 841	79 216	83 145	122 606
insgesamt	2 276 985	2 309 741	2 071 101	2 200 296	2 148 820	.

¹ 2004 und 2005 wegen Restaurierung geschlossen

**in Potsdam
gibt es zahlreiche
Sehenswürdigkeiten
mit steigenden
Besucherzahlen**

Abb. 12 Besucherzahlen ausgewählter Sehenswürdigkeiten 2009



**Schloss Sanssouci
mit den meisten
Besuchern**

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser u. Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Krongut Bornstedt, Biosphäre Potsdam